



Gemeindebrief

**06/07
2009**

der ev.-ref. Kirchengemeinde

Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch, Wellentrup

Johannes



Gemeindebüro-Öffnungszeiten

montags	15.00 – 18.00 Uhr
dienstags	9.15 – 11.15 Uhr
donnerstags	9.00 – 12.00 Uhr

Adressen, Telefon- und Faxnummern

NEU	Adresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage
	Internet: www.johanneskirche-kachtenhausen.de
	www.familienzentrum-kachtenhausen.de
NEU	E-Mail-Adresse
	info@johanneskirche-kachtenhausen.de
	Pastor Gerstendorf 7 12 35
	Gemeindebüro Telefon 7 12 35
	Telefax 7 13 68
	Küsterin Elena Franz 7 11 91
	Familienzentrum „Pustebblume“ 7 92 26
	Bläserarbeit: Harald Büker 7 85 15
	Diakoniestation (Schw. P. Arvanitis) 6 09-1 50

Kontoverbindungen

Geschäftskonto: Sparkasse Detmold	
BLZ 476 501 30	Nr. 83 001 222
Spendenkonto: Sparkasse Detmold	
BLZ 476 501 30	Nr. 83 001 339

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 10. Juli 2009
Auflage: 1300

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.
Druck: Landeskirchenamt in Detmold
Redaktion: Sigrid Budde, Dirk Gerstendorf, Renate Kleine, Jochen Löscher, Corinna Strüwe
Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher
Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der neu gestalteten Homepage der Gemeinde im Internet unter www.johanneskirche-kachtenhausen.de. Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

Ferien im Familienzentrum

Vom 27. Juli bis einschließlich 14. August bleibt das Familienzentrum geschlossen. Am 17. August findet ein ganztägiger Planungstag statt. Wiederbeginn des Betriebes ist somit am 18. August 2009.

Ferien im Gemeindezentrum und Büro

Das Gemeindezentrum ist während der Sommerferien vom 2. Juli bis einschließlich 14. August 2009 für die Gruppen und Kreise geschlossen. Das Büro ist in der Zeit vom 29. Juni bis 17. Juli nicht besetzt.

Andacht	3
Standpunkte und Meinungen	4
Neuregelung der Gemeindebesuche	
Gestern und heute	5
Kellersanierung der Johanneskirche abgeschlossen	
Rund um Johannes	6
Programm des Gemeindefestes	
Kinderkirche / Jubiläum Kirchenchor / anders!	
Aus Gruppen und Kreisen	8
Konfirmanden 2009/	
Modenschau des Gemeindenachmittags	
Familienzentrum „Pustebblume“	10
Berichte und Termine aus dem Familienzentrum	
Berichte	12
Frauenfrühstück / Abschlussfahrt Familienzentrum	
4 Teens	14
Bunt gemischt	15
Ausflug „Fit durch Tanzen“	
Treffpunkt Gemeindezentrum	16
Forum	18
Pinnwand	19
Gottesdienstplan	20

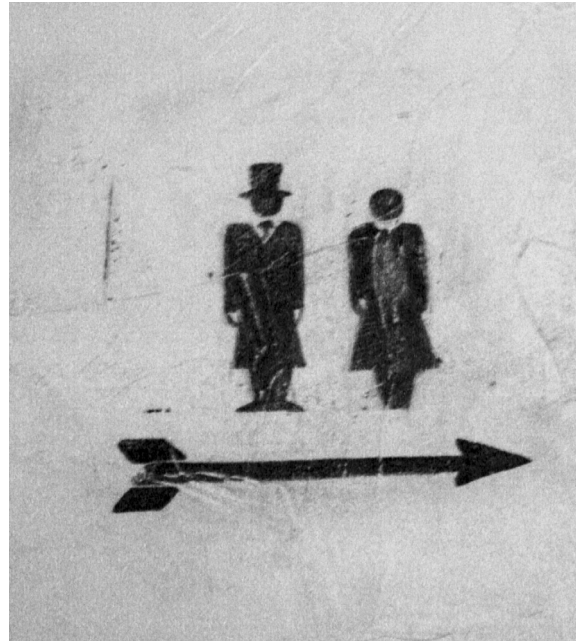
Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gemeinde,

„Mensch, wo bist du?“ So lautete die Losung des 32. Deutschen Evangelischen Kirchentages, der vom 20.-24. Mai diesen Jahres in Bremen stattfand. Das große Protestantentreffen mit über 100.000 Dauerteilnehmer/innen bezog sich damit auf eine Frage, die Gott an Adam und Eva im Zusammenhang der biblischen Urgeschichte stellt. Da geht es um die Grundfragen menschlichen Lebens: Woher kommt der Mensch, was ist seine Bestimmung, wo ist der Platz der Menschen in der Schöpfung, woher kommt die Freiheit, warum gibt es das Böse?

Auf unserem kleinen Titelbild, in dem auch ein Adam und eine Eva erkennbar sind, wird diese Frage des Kirchentages durch den großen untenstehenden Pfeil noch erweitert: Wo willst du hin, Mensch?

Vielleicht erst mal auf die Toilette, um eine Notdurft zu verrichten? Mit drückendem Bauch oder schmerzender Blase lässt sich nicht gut nachdenken! Aber wenn dann wieder Gehirn und Gedärme klar sind, lässt sich hoffentlich unbedrängt über die oben gestellten Fragen nachdenken: Wo bist du Mensch und wo willst du hin?

Eine Standortbeschreibung ist gefragt und eine Richtungsangabe. Dabei finde ich es sehr interessant, dass Gott uns, den Menschen, diese Frage stellt. Nicht wir fragen: „Wo bist du, Gott?“



sondern er, Gott selber tritt von sich aus in ein Gespräch mit uns ein, fragt uns.

Damit drehen Losung und Pfeil ein beliebtes Frage-Antwort-Spiel einfach um. Der Anfang der Bibel erzählt von einem Gott, der uns Menschen sucht. Es ist also gar nicht unsere Leistung gefragt bei einer wie immer auch getretenen Gottessuche. Gott sucht uns! Das ist überraschend und zugleich auch befreiend. Eine faszinierende Denkvielleicht auch Handlungsrichtung!! „Mensch, wo bist du und wo willst du hin?“ Gott wendet sich uns zu, sieht den einzelnen Menschen. Gibt ihm mit seiner Frage die Chance, eine

Standortbestimmung vorzunehmen, die von zwei Punkten gekennzeichnet ist: Von seiner Freiheit und von seiner Verantwortung. Wir Menschen können uns entscheiden, was wir mit unserem Leben anfangen oder nicht anfangen wollen. Wir können unterscheiden zwischen gut und böse und wir werden dann auch zu verantworten haben, wie wir uns entschieden haben.

Ermutigend finde ich in der Frage Gottes sein Interesse an mir Mensch. Spätestens nachdem er in seinem Sohn Jesus Christus seine Liebe zu uns deutlich gemacht hat, weiß ich, dass ich ihm wichtig, unendlich wichtig bin. Dass ihm nicht egal ist, wie ich mit Freiheit und Verantwortung im Leben umgehe. Mich tröstet dabei, dass gerade auch mein Scheitern an manchen Dingen, an meiner eigenen Freiheit manchmal, mich bei ihm nicht ins Abseits stellt. Seine Frage, sein Ruf „Mensch, wo bist du und wo willst du hin?“ geht mir nach, gerade weil er keinen verloren gibt. Ich zähle für ihn, er spricht mit mir, ich bin ihm wichtig! Dann werde ich lernen, gerne lernen, zu antworten: „Hier bin ich, Gott, und dahin will ich gehen, geh du mit mir!“

Einen gesegneten, vielleicht auch nachdenklichen, aber auf jeden Fall erholsamen Sommer wünscht

Herzlichst
Ihr/Euer P. Dirk Gerstendorf

Neue Besuchsregelung für Geburtstagsbesuche

Aufteilung zwischen Kirchenältesten und Pastor reformiert



Erich und Hildegard Berkemann feierten im Mai 2009 ihre Eiserne Hochzeit und erhielten natürlich Besuch von Pastor Gerstendorf.

Für eine christliche Gemeinde gehören Besuche selbstverständlich zu ihrem Auftrag: Hinzugehen, sich zu kümmern um die Menschen, die zu ihr gehören. So verstehen wir es jedenfalls für unsere Johannesgemeinde in Kachtenhausen und so haben Besuche bei uns schon eine lange Tradition. Aber unsere Gesellschaft hat sich verändert, und da müssen Traditionen schon mal an neue Gegebenheiten angepasst werden. Auch in unserer Gemeinde kann man schon seit Jahren beobachten, dass die Menschen immer älter werden. Die Zahl der über Siebzigjährigen hat sich im Vergleich zu 1998 um ca 100 Personen erhöht, allein im letzten Jahr sind 26 Personen dazugekommen. Das bedeutet für die Kirchenältesten,

die Geburtstagsbesuche machen, und besonders für unseren Pastor eine große Herausforderung. Während wir Ältesten 140 Besuche auf sieben Leute verteilen können, muss unser Pastor alleine 160 Geburtstagsbesuche machen (bei ihm kommen dann noch die Geburtstage der Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter dazu).

Warum erzähle ich Ihnen dies alles? Schon seit zwei bis drei Jahren überlegt der Kirchenvorstand, die Besuchsregelung zu ändern – in erster Linie, um Pastor Gerstendorf zu entlasten. Nur sah der die Notwendigkeit noch nicht gegeben, obwohl er den einen oder anderen Besuch nicht geschafft hat. Doch nach dem rasanten Anstieg im Jahr 2008 möchte der Kirchenvorstand dringend die Geburtstagsbesuche anders verteilen.

Unsere Vorüberlegungen sehen folgendermaßen aus: Zum 70., 75. und 80. Geburtstag kommt Pastor Gerstendorf zum Geburtstagsbesuch. Zwischen dem 71. und dem 74. Geburtstag bekommen Sie einen Geburtstagsgruß per Post.

Zwischen dem 76. und 79. sowie 81. und 84. Geburtstag kommt eine/r unserer Ältesten zu Besuch. Ab dem 85. Geburtstag kommt Pastor Gerstendorf in jedem Jahr zum Geburtstagsbesuch. Der Kirchenvorstand hofft, dass durch diese Regelung niemand benachteiligt wird, denn uns ist der Kontakt zu den älteren Menschen, die unsere Gottesdienste oder Gemeindeveranstaltungen nicht mehr besuchen können, sehr wichtig. Aber auch die noch mobilen Gemeindemitglieder besuchen wir gerne.

Sollten Sie über Ihren Geburtstag hinaus Besuche wünschen, können Sie oder Ihre Angehörigen sich jederzeit gerne bei mir (Jutta Pankoke, Telefon 78275) oder im Gemeindebüro bei Pastor Gerstendorf, Telefon 71235 melden. Dies gilt auch für den Fall, dass Sie keinerlei Besuche wünschen.

Gerne können Sie unter beiden Telefonnummern Anregungen oder Kritik äußern. Ansonsten würde der Kirchenvorstand die oben genannte Regelung in einer seiner nächsten Sitzungen beschließen.

Wie Sie vielleicht wissen, gibt es neben dem Geburtstagsbesuchsdienst, der von den Kirchenältesten abgedeckt wird, noch den Krankenhausbesuchsdienst und den Gemeindebesuchsdienst. Die beiden letztgenannten Kreise freuen sich jederzeit über Zuwachs. Sollten Sie ein bisschen Zeit und Lebensfreude zu verschenken haben, garantieren wir Ihnen, dass Sie eine fröhliche Gemeinschaft, Anerkennung, Dankbarkeit und eine Bereicherung für Ihr eigenes Leben zurück bekommen. J. Pankoke

Sanierung des Außenbereichs abgeschlossen

Mit neuer Isolierung und Drainage sollten Feuchtigkeitsprobleme der Vergangenheit angehören



Lange hat's gedauert, aber nun ist es endlich abgeschlossen! Gemeint ist unsere Sanierung des Kellers unter der Johanneskirche. Probleme mit Feuchtigkeit in diesem Bereich begleiteten uns schon die letzten Jahre. Wer in die Räume unter der Kirche kam, konnte die Spuren an den Wänden gar nicht übersehen, welche eindringende Feuchtigkeit hinterließ: Dunkle Flecken mit Wasserrändern, abblätternde Farbe. Ein hoher Wassergehalt in der Raumluft fiel insbesondere den Brillenträgern an kühlen Tagen unüber-

sehbar auf: Die Brille beschlug in einer Weise, die nicht normal war.

Lange schon hat der Bauausschuss geforscht, Fachleute hinzugezogen, die eine oder andere Problemlösung überlegt. Letztendlich ging aber kein Weg an einer „großen Lösung“ vorbei. Wir mussten durch eine Fachfirma den gesamten Keller aufgraben lassen, eine neue, tieferliegende Drainage und Pumpenschächte einziehen. Dann wurde der gesamte Kellerbereich neu isoliert und die Gräben mit besser wasserdurchlässigem Material wieder ver-

füllt. Es hat einfach seine Zeit gedauert, da auch noch der Wintereinbruch dafür sorgte, dass der letzte Abschnitt direkt vor dem Kircheneingang jetzt erst bei gutem Standwetter bearbeitet werden konnte.

Nun sieht es etwas verändert um unsere schöne Johanneskirche und ihren Eingang herum aus, aber wir denken, dass es gut gelungen ist. Wie wäre es, sich bei einem der nächsten Gottesdienstbesuche mal selber ein Bild davon zu machen? Ich finde, das ist eine gute Idee- dann kann man mitreden!



Gemeindefest lockt mit attraktivem Programm

Drei Tage rund um Johannes Calvin bilden den Rahmen

„Calvin ante portas – Calvin vor der Tür“ so lautet das Motto unseres diesjährigen Gemeindefestes vom 26. bis 28. Juni. Anlass ist der 500. Geburtstag des Reformators Johannes Calvin (1509–1564), der sowohl in der Schweiz als auch in Frankreich wirkte und insbesondere auch unsere reformierte Kirche mit seiner Theologie prägte.

Es gibt eine interessant aufbereitete Ausstellung zu seinem Leben und Wir-

ken, die wir zum Fest (und auch noch etwas danach) in der Johanneskirche präsentieren werden. Sie wird am Freitag, 26. Mai um 20 Uhr eröffnet. Vorher laden wir zu einem „anders“-Gottesdienst ein, der sich mit der Frage „Warum eigentlich evangelisch?“ beschäftigen wird:

Die Jugendlichen der Gemeinde kommen schon ab 18 Uhr zu einer Zeltübernachtung mit Beiprogramm auf die Wiese hinter der Kirche. Eine

spannende Geocaching-Rallye, eine elektronische Schnitzeljagd, die für alle Altersgruppen vorgesehen ist und zu einem Spaziergang durch die Gemeinde einlädt. Ausklingen wird der Abend dann gemütlich bei Lagerfeuer und Grillen.

Am Samstag, 27. Juni, lädt um 14 Uhr die Kinderkirche alle 5–10-Jährigen mit ihren Eltern zu einem gemeinsamen Beginn in die Kirche ein. Dann steht das „Café Calvin“ den Eltern und natürlich auch allen anderen offen. Leckere Waffelvariationen und gute Musik bereichern das Kaffeetrinken. Es gibt ein Quiz zu Calvin – kann man nach einem Gang durch die Ausstellung gut beantworten. Attraktive Preise erwarten die Gewinner – richtige Antworten vorausgesetzt –, die am Sonntag um 15 Uhr öffentlich ausgelost werden. Desweiteren gibt es einen kleinen Bücherbasar und eine Malaktion des Familienzentrums. Als Höhepunkt beschließt ein Konzert des Kirchenchores mit nachfolgendem kulinarischem Angebot des Männerkochclubs „Götterspeise“ den Samstagabend.

Der Festgottesdienst am Sonntag, 28. Juni wird u. a. vom Gospel- und Posaunenchor und den Flötenkreisen mitgestaltet. Dann ist Pause, und danach lädt ein wirklich groß(artig)es Kuchenbüffet zum grandiosen Finale ein: Ein eigenes, selbst geschriebenes und inszeniertes Theaterstück mit Menschen aus unserer Gemeinde unter der Leitung von Britta und Markus Göner um 15.30 Uhr in der Kirche. Titel: „Calvin und wie er die Welt sah....“

Freitag, 26. Juni

18.00 Zeltaufbau

19.00 Gottesdienst „anders!“

20.00 Eröffnung Calvin-Ausstellung

20.30 Geocaching-Rallye

22.00 Lagerfeuer

anschließend Jugend-Zeltlager

Samstag, 27. Juni

14.00 Kinderkirche

14.30 „Café mit Calvin“
Quiz mit attraktiven Preisen,

Bücherbasar, Malaktion
mit dem Familienzentrum,
Calvin-Ausstellung

20.00 Konzert des Kirchenchors,
anschließend lukullische
Raffinessen mit der
„Götterspeise“

Sonntag, 28. Juni

10.00 Festgottesdienst

14.00 Großes Kuchenbüffet

15.00 Theaterstück
„Calvin und wie er
die Welt sah“



Kirchenchor feiert 20jähriges Jubiläum

Jubiläumskonzert am 26. Juni um 20 Uhr

Im Rahmen des Gemeindefestes 2009 feiert der Kirchenchor sein 20-jähriges Jubiläum. So wurde aus den ersten vier Sängerinnen, die sich im Sommer 1989 unter der Leitung von Anke Hellmann trafen, inzwischen ein stattlicher Chor mit 30 aktiven Mitwirkenden. Der erste öffentliche Auftritt fand im Weihnachtsgottesdienst 1989 statt.

Nach diversen Wechseln der Chorleitung (bedingt durch die berufliche Entwicklung der Musikstudenten, die als Leiter verpflichtet werden konnten) wird der Chor nun von Dominik

Weidner geleitet, der für das Jubiläumskonzert verantwortlich zeichnet. Am 27.06.2009 um 20.00 Uhr werden Abend- und Nachtlieder zu Gehör gebracht, ebenso werden Gedichte und Geschichten im Rahmen einer Illumination zu Gehör gebracht. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

Über Nachwuchs auch in den Männerstimmen würde der Chor sich sehr freuen, vielleicht macht das Konzert ja Appetit auf eine Schnupperprobe!



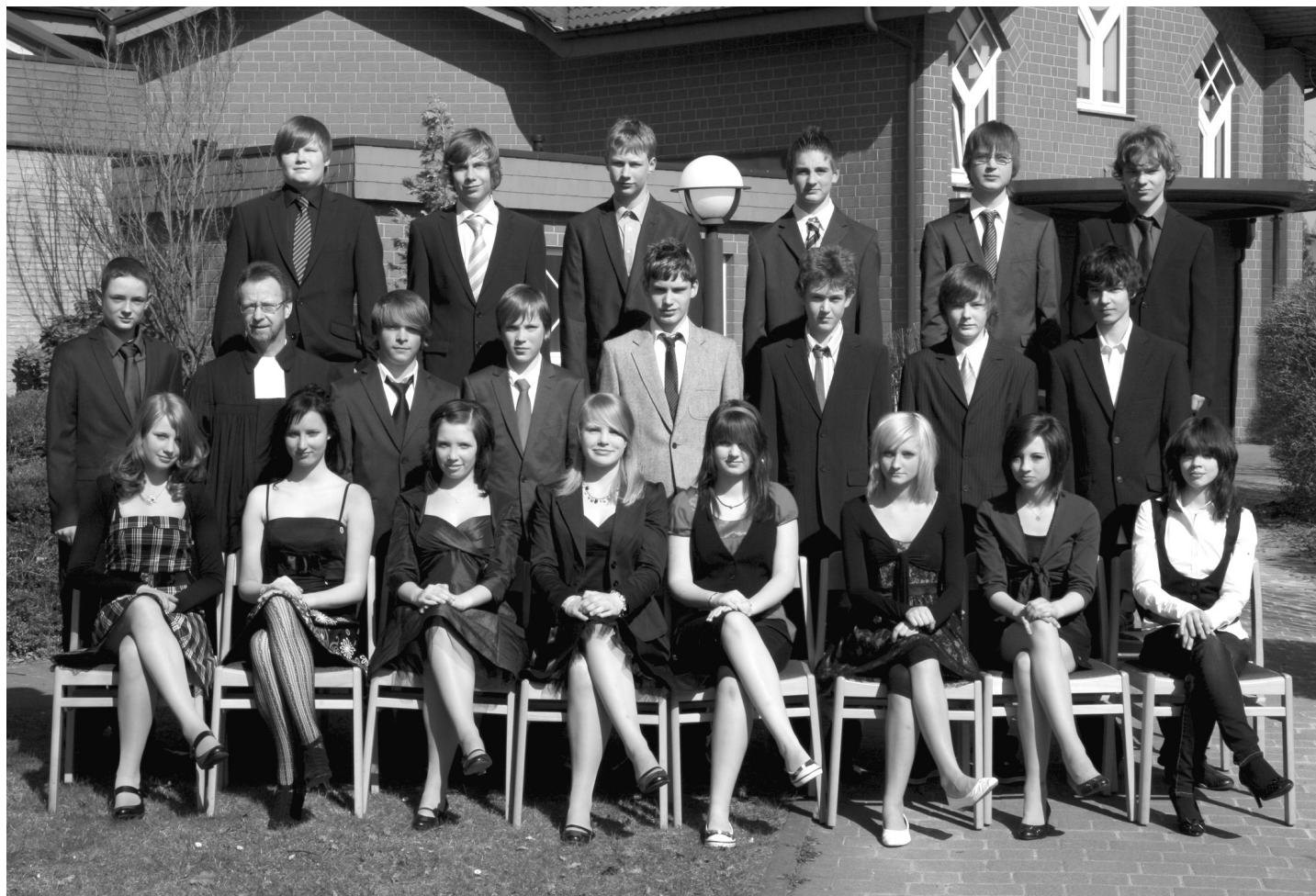
Ich sehe was, was du nicht siehst!

Hallo Kinder, hier bin ich wieder: Eure Kiki, die Kircheneule. Am 27. Juni um 14 Uhr findet die nächste Kinderkirche statt. Das Thema dieses Mal wird sein: Ich sehe was, was du nicht siehst. Dazu weiß ich wieder eine spannende Geschichte zu erzählen von Jesus und dem blinden Bettler Bartimäus, dem ein Herzenswunsch in Erfüllung ging. Obendrein gibt es wieder fröhliche Lieder, lustige Spiele und witzige Hör-, Tast- und Riechaktionen. Also, pack Dir Deine Freunde untern Arm und sei auch mit dabei!

Wieso eigentlich evangelisch?

Dieser alte Streit zwischen den Konfessionen, ist der denn noch zeitgemäß? Glauben wir nicht alle an denselben Gott? Was ist mir wichtig an dieser, an meiner Form des Glaubens? Was ist das Besondere an dieser Art und Weise, an Gott zu glauben? Wir laden Sie ein, im kommenden Anders!-Gottesdienst Antworten zu finden. Er findet statt am 26. Juni um 19 Uhr in der Johanneskirche.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2009



Obere Reihe von links nach rechts:

Lukas Perl, Dale Stölting, Christian Schulz, Sebastian Tobin, Jan Hansing, Marvin Wolff,

Mittlere Reihe von links nach rechts:

Marek Witt, Pastor Dirk Gerstendorf, Philipp Neumerkel, Patrick Schnelle, Sven Kramme, Jens Meiß, Nico Schotte, Philipp Ostmann.

Untere Reihe von links nach rechts:

Kira Stölting, Laura Seloff, Sarah Mogwitz, Marie Hilbrink, Sarah Franz, Ronja Herzog, Merle Steinhauer, Fiona Tobin

Eine außergewöhnliche Modenschau

Gemeindenachmittag lud zur Modenschau ein – Modelle zeigten Modisches von einst und jetzt



Der Gemeindenachmittag lud zu einer Modenschau ein. Nach Bibeltext und Kaffeetrinken warteten schon 6 Kachtenhauser Models, die alle sehr aufgeregt waren, auf ihren Auftritt. Man begrüßte sie mit kräftigem Beifall und die Schau ging los. Der Frühling wurde vorgestellt, Mode anno dazumal, Schlafmode von Schiesser bis Baby-Doll, Festkleidung von weltbekannten Firmen – Lagerfeld, Dior – , alles war auf dem Laufsteg vertreten. Und zwischendurch immer Beifall! Die Models zeigten immer wieder ihre Stärken.

Auch konnte man einen Kachtenhauser Badestrand bestaunen, Inselzauber mit Strandmode, Luftmatratze, Badetuch, Schwimmring, Quitscheente, Ball, Sonnencreme, Luxus-Bademode – zusammenfassend: einfach toll! Allmählich schmerzten schon die Bäuche vor lauter Gelächter. Der Höhepunkt war die Landhauskleidung. Super schick!

Am Ende dieser Schau durften natürlich Heidi und Peter von der Alm nicht fehlen. Sie tanzten und sangen das Heilied und es blieb kein Auge trocken.

Zwischendurch wurde den Damen ein Glas Maibowle zur Stärkung gereicht. Leider geht ein so schöner Nachmittag viel zu schnell zu Ende. Alle gingen geschafft nach Hause.

Haben Sie nicht auch einmal Lust, unseren Gemeindenachmittag zu besuchen? Kommen Sie doch einfach mal vorbei! Wir treffen uns alle 14 Tage – die Termine stehen im Gemeindebrief.

Rosi Beermann



Wenn die Großeltern mit den Enkeln ...

Tango oder zum Trompetenecho in der Gasse tanzen ist dies ein besonderes Erlebnis. Alle waren mit Freude und Spaß bei der Sache und man konnte sogar die Regenwürmer husten hören. Da Bewegung bekanntlich hungrig und durstig macht, war eine „Kaffeepause“ sehr willkommen. Gestärkt konnte dann der Inhalt des Päckchentanzes zum Lolly-Pop benutzt werden. Ein nächstes Tanztreffen wird im Gemeindebrief wieder bekannt gegeben.



Schwanger – und dann?

Ein neues Leben entsteht und plötzlich ist alles anders. Dieser neue Lebensabschnitt ist schön, aber es tauchen viele Fragen auf.

Wir möchten Ihnen die Möglichkeit bieten, sich am 1. Juli um 20 Uhr im Familienzentrum mit Gleichgesinnten über Fragen, Eindrücke und Erlebnisse auszutauschen.

Schöpfung mit allen Sinnen erleben



Dieses Jahr haben die Kinder des Familienzentrums das biblische Projekt mit allen Sinnen erlebt.

Erster Tag der Schöpfungsgeschichte: 78 Kinder gehen durch ein schwarzes Tuch in einen Stock dunklen Raum. (Am Anfang war alles dunkel) Dort wurde die Erde durch eine Plasmalampe auf eine helle Scheibe projiziert.

Zweiter Tag: Es kam der Himmel und die Erde dazu. Als Essen wurde den Kindern an unserem Frühstücksbuffet Himmel und Erde gereicht (Kartoffelbrei und Apfelmus).

Dritter Tag: Pflanzen kamen hinzu. Diese wurden in ein eigens gebautes Beet in die Eingangshalle gepflanzt.

Vierter Tag: An diesem Tag wurde der Tag und die Nacht erschaffen.

Auf einer Pappscheibe in Form einer Erdkugel wurden die Kontinente, Meer

und Nord- und Südpol dargestellt. In der Nacht erschien der Mond und die Sterne und am Tag kam die Sonne.

Fünfter Tag: Erlebnis für die Ohren. Die Kinder lauschten, wie ein Fisch durch das Wasser schwimmt (CD „Karneval der Tiere“, Aquarium) und sahen in der Mitte des Raumes eine Wassersäule mit tanzenden Fischen. Verdeckt durch ein Tuch konnten die Kinder Vögel zwitschern hören und zum Vorschein kamen echte Kanarienvögel.

Sechster und Siebter Tag: Unser Abschlussgottesdienst im Familienzentrum wurde von Pastor Gerstendorf begleitet. Mit Hilfe der Kinder wurden alle erlebten Tage nochmals zusammengefasst und die Entstehung der Menschen, sowie der Ruhetag wurden in der Predigt von P. Gerstendorf dargestellt.



Singen, toben und lachen mit Oma und Opa

Im Familienzentrum sangen, tobten und lachten wir diesmal an drei Nachmittagen mit den Großeltern. Mit Begeisterung entdeckten Kinder, Tanten, Omas und Opas zusammen das Familienzentrum für sich. Es wurden viele Spiele ausprobiert. In der Bauecke entstanden tolle Bauwerke und auf dem Lesesofa gab es immer einen Opa oder eine Oma, die etwas vorlasen.

Zwischendurch gab es eine leckere Stärkung mit vielen verschiedenen Kuchen und Torten. Diesmal durften die Mamas oder Papas backen. Herzlichen Dank an alle Eltern für die Mithilfe! Alle verlebten einen schönen Nachmittag im Familienzentrum.

Lesekumpel-Projekt in der Grundschule

Jeden Mittwochvormittag besuchen einige Kinder des Familienzentrums Pusteblume den Leseraum und werden dort von jeweils zwei Schülern der dritten Klasse erwartet und freundlich begrüßt. Beim letzten Besuch wurde den Kindern ein lustiges Buch vorgestellt: „Flusi, das Sockenmonster“ von Bine Brändle (Ravensburger).

Hallöchen, es ist wieder Washtag. Und wie so häufig fehlen einzelne Socken. Wo sind bloß die ganzen Socken geblieben? Ich bin mir sicher, alle in die Maschine gestopft zu haben. Man legt die einzelnen Fundsocken beiseite und hofft darauf, dass sich wieder alles einfindet. In dieser Geschichte kommt man dem Rätsel, wo die Socken geblieben sind, vielleicht auf die Spur. Viel Spaß beim Lesen.

Neue Beschriftung für Familienzentrum

Damit das Familienzentrum „Pusteblume“ auch von außen gut als solches zu erkennen ist, wurde ein neues Erkennungsschild an der Fassade angebracht. Der Entwurf stammt von Jochen Löscher, der auch für den neuen Imageprospekt des Familienzentrums verantwortlich war.

Möglich wurde das Schild durch die Spende einer Familie, deren Kind im Familienzentrum betreut wird.



Wie Teufelskralle und Pfaffenhütchen zu Toleranz und Gelassenheit anregen

Frauenfrühstück zum Thema „Sieh an der schönsten Gärten Zier“ zeigt verblüffende Parallelen

„Sieh an der schönsten Gärten Zier!“ Durch dieses interessante Thema fühlten sich zahlreiche interessierte Frauen aus der Johannesgemeinde angesprochen und folgten der Einladung zu einem Frauenfrühstück. Nach dem von Frau Franz und der Gruppe KORONA liebevoll vorbereiteten Frühstück stellten sich die Frauen die Frage: Was bedeutet mir der Garten und welche Geschichte haben die Gärten? Um diese Fragen zu beantworten, hatte die Johannesgemeinde eine fachkundige Referentin eingeladen. Frau Stadermann, Pastorenfrau aus Silixen, machte bei ihrem Ausflug in die Gartengeschichte deutlich, wie sehr unsere schöne Natur und die Schöpfung zusammenhängen. Auch bei der Kultivierung von Pflanzen haben Mönche einen entscheidenden Anteil, was Frau Stadermann mit Bildern von Kloster- und Bauerngärten belegte.

Die danach folgenden, wunderschönen Bilder von Natur- und Nutzgärten und natürlich vielen Blumen ließen das Herz der Naturliebhaberinnen höher schlagen. In munterer Diskussionsrunde wurden immer wieder Parallelen zum Leben gezogen und auch erkannt, dass der Garten zu Toleranz und Gelassenheit anregt: nicht alles wächst so, oder so schnell wie wir das gerne hätten! Ein munteres Blumennamen



raten sorgte für manche Überraschung und machte deutlich, wie sehr der Glaube auch bei der Benennung von Pflanzen wie Weihnachtstern, Christrose, Teufelskralle oder auch Pfaffenhütchen eine Rolle spielt. Während des Frühstücks sollte ein Knoten in

den Frühstücksservietten die Teilnehmerinnen an diesem Vormittag im Gemeindehaus daran erinnern, dass wir nie den Dank an die herrliche Schöpfung vergessen und auch im Glauben den Humor mit der Natur verbinden sollten.

Irmgard Menzel

Familienzentrum auf Tour

Abschlussfahrt der Schulkinder des Familienzentrums „Pustebblume“



Am 15. Mai trafen sich um 16 Uhr sechs Kids mit Ihren Vätern und Müttern am Familienzentrum, denn es stand die große Abschlussfahrt der späteren Grundschulkinder auf dem Plan, diesmal vorrangig von den Vätern begleitet. Um 16.45 Uhr konnte unser Reiserleiter Dirk Gerstendorf den Startschuss geben. Schon auf der Hinfahrt herrschte eine ausgelassene Stimmung unter den Kindern und Vätern.

Als erstes wurde ausgetüftelt, wer welches Zimmer nimmt. Dann kam die erste Herausforderung für die Väter „Betten beziehen“, aber alle haben es mit Bravour geschafft! Nachdem alle gut gegessen und abgeräumt war, half uns eine Spülmaschine, die in rasender Geschwindigkeit das Geschirr reinigte – nur das Trocknen übernahm sie nicht! So war Vater-Power gefragt.

Als das alles erledigt war, ging es mit den Kids auf einen Abendspaziergang zum Eis essen. Für einen kleinen

wie unser kleines Feuer in der Grillhütte von Wasser umgeben, so das wir das Grillen in das Kaminzimmer im Haus verlegen mussten. Nachdem wir uns alle trocken gelegt hatten, konnten wir auch endlich eine leckere Bratwurst genießen. Danach hieß es aber für die Kids ab ins Bett, denn sie waren todmüde. Die Väter ließen den Abend in einer gemütlichen Runde vor dem Kaminfeuer ausklingen.

Am Samstag hieß es dann bei wunderbarem Wetter: Auf in den Tierpark! Dort konnten die Kids Ziegen und Rehe in freier Wildbahn füttern, und beobachten.

Nach einer erholsamen Mittagspause ging es dann los zur Schnitzeljagd. Dirk Gerstendorf ist 20 Min. früher gestartet, um die Spur auszulegen. Die Spürnasen der Kids sorgten dafür, dass der Schatz schnell gefunden worden ist. Zur Belohnung gab es dann für jeden was Süßes aus der Schatzkiste.

Nach dem Abendbrot gönnten wir uns

Abendimbiss „pumpte“ wir uns von einer Pizzeria einen Grill. Kaum angefeuert, gab's eine feuchte Überraschung. Es fing an zu regnen wie aus Eimern, und es dauerte nicht lange, da war unser Grill

alle eine Erholungspause. Die Kids spielten Kicker oder probierten die Kletterwand aus. Die Väter wurden sportlich und nutzten die Zeit für Rundlauf an der Tischtennisplatte. Dann hieß es „Nachtwanderung“! Im Wald angekommen, bekam jedes Kind eine Fackel in die Hand und spannend und etwas gruselig wurde es. Die Kids waren danach ziemlich geschafft und krabbelten gerne in die Betten. Die Väter hielten doch noch ganz schön lange aus...

Sonntag morgen um 9 Uhr schallte Dirks Stimme über den Flur: „Früühstück!“ So manch einen hat das aus den Federn gehauen. Nach einem leckeren Frühstück – das Essen war insgesamt super! – mit Kakao für die Kids und Brötchen startete unser letzter Tag. Ein Gottesdienstbesuch und der Abenteuer-spielplatz im Ort standen noch auf dem Programm.

Nach dem Mittagessen wurden dann die Sachen zusammen gepackt, die Zimmer gefegt, und die Küche wieder auf Vordermann gebracht.

Am Familienzentrum angekommen, warteten bereits die Mütter (unsere Frauen) auf uns. Und somit endete ein wunderschönes Wochenende mit unseren Kids. Es wurden neue Freundschaften gebildet und Kontakte unter den Vätern geknüpft. Herzlichen Dank an alle fürs Mittun und an Dirk für seine Organisation.

Manuel Staerke

Abenteuerliche Busfahrt nach La Paz

Svenja Sternberg berichtet aus Bolivien



Nach dem wir nach unserer Salar-Tour wieder in Uyuni angekommen waren, ging es noch am selben Abend weiter über Oruro nach La Paz. Diese Busfahrt war eine der weniger schönen. Ich kann mich nicht mehr erinnern, wie viele Stunden es normalerweise gedauert hätte, aber wir sind viel länger gefahren, weil irgendwas am Bus kaputt war und wir die komplette Strecke mit 30–40 km/h gefahren sind. Es war eine Nachtfahrt und ziemlich kalt im Bus. Das Fenster, neben dem Mama und ich saßen, hat sich nicht richtig schließen lassen. Alle paar Sekunden ist die Leiter, die neben unserem Fenster draußen am Bus hing, gegen die Buswand geschlagen und hat Lärm gemacht. Alles in allem war die Buswand

sehr unangenehm, so dass ich mich tierisch gefreut habe, als ich gemerkt habe, dass wir schon in Oruro sind und es bis zum Terminal nicht mehr so lange dauern kann. Pustekuchen! Der Bus ist einfach stehen geblieben und nicht mehr weiter gefahren, weil sich irgendwelche Teile, die normalerweise unter dem Bus befestigt sind, gelöst haben und nun auf der Straße lagen. Also sind wir zum Terminal mit einem Minibus gefahren und von dort aus ging es dann gut nach La Paz weiter. Aber die Fahrt von Uyuni nach Oruro war echt anstrengend. Für Mama mit ihren langen Beinen war es dazu noch unbequem, weil sie nicht genug Platz hatte, um sich mal auszustrecken. In La Paz angekommen, haben wir uns

Gemeindefest mit Lagerfeuerstimmung

Am Freitag, dem 26. Juni, beginnt unser diesjähriges Gemeindefest rund um Calvin.

Wir starten um 19 Uhr mit dem „anders!“-Gottesdienst, zu dem alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen sind.

Anschließend ist für alle Interessierten um 20.30 Uhr ein Geocaching geplant, bei dem wir auf rege Beteiligung hoffen. Nachdem sich alle nach einer mehr oder weniger erfolgreichen Schatzsuche beim gemeinsamen Grillen und Lagerfeuer stärken können (Teilnahmekosten: 5€ inkl. Grillgut und Frühstück), besteht für die Jugendlichen zwischen 13 und 16 Jahren die Möglichkeit, die Nacht im Zelt zu verbringen.

Alle, die daran teilnehmen möchten, sollten die zugesandte Anmeldung fristgerecht abgeben und ihr Zelt ab 18 Uhr auf der Wiese hinter der Kirche aufbauen. Nach einer langen Nacht mit „ausgiebigem Ausschlafen“ steht für alle ein Frühstück bereit.

Auf zahlreiche Teilnehmer freut sich das Jugendtreff-Team.

dann schnell ein Hotel gesucht und uns erst einmal ausgeruht. Später sind wir noch durch die Fußgängerzone gegangen, waren essen und haben uns einfach entspannt.



Seniorentanzgruppe auf Reisen

Am Samstag, dem 25. April, machten wir uns auf, um unsere Tanzfreundinnen in Hessisch Oldendorf zu besuchen. Als wir uns morgens früh um 7 Uhr am Bahnhof trafen, stellten wir besorgt fest, dass zwei unserer Mitglieder fehlten. Sie hatten sich verspätet und konnten uns, vor der geschlossenen Schranke stehend, nur noch bedauernd zuwinken. Aber lippische Ehemänner sind ja hilfsbereit und besonders schnell! So konnten wir die beiden Vermissten bei einem kurzen Zwischenaufenthalt in Bielefeld mit „Hallo!“ begrüßen. Der Rest der Fahrt verlief ohne Zwischenfälle.

Am Bahnhof in Hessisch Oldendorf wurden wir mit Gesang und Rosen begrüßt. Unser Geburtstagskind Hannelore bekam einen dicken Strauß der schönsten Blüten. Eine von 2 PS (PS = Personenstärke) gezogene Kutsche brachte uns zum Gemeindehaus des Ortes. Nach einem kleinen Imbiss vergnügten wir uns bei gemeinsamen Tänzen. Später fuhr man mit uns zur Schaumburg. Bei einer interessanten Führung über das Burggelände wurden wir mit der wechselhaften Geschichte der Burg vertraut gemacht.

Das Mittagessen nahmen wir im Burgrestaurant ein, von wo wir einen herrlichen Blick auf das Wesertal hatten.

Am Nachmittag verblüffte uns ein Zauberer mit seinen

Friedchen Horstkötter

*Ich schick meine Wünsche auf Reisen,
meine Wünsche, die sind ja nur klein,
sie sollen Euch nur beweisen,
möcht immer in Eurer Mitte sein.*

*Ich schick mein Gebet auf Reisen
und schließe Euch immer mit ein,
Euer Schutzengel soll Euch begleiten,
soll Tag und Nacht über Euch sein.*

*Ich schick eine Träne auf Reisen,
die heimlich so oft ich geweint,
sie soll Euch nur beweisen,
dass ich es stets gut mit Euch mein'.
Auch möchte ich betonen,
was ich von mir selber weiß,
Neid und Hass tut sich nicht lohnen,
man zahlt einen zu hohen Preis.*

*Ärger macht die Seele krank,
darum vermeidet Streit und Zank.
Ein bisschen Humor, ein freundliches Lächeln
und nicht sich den Schwarzen Peter zufächeln.
Dann geht das Herz auf, dann strahlt das Gesicht,
Friede und Freude, mehr brauch ich nicht.
Freut Euch des Lebens und gebet acht,
dass Ihr nicht zu viele Fehler macht,
die Ruhe bewahren und in Gedanken grüßen
den neuen Tag und danke sagen
für jede freundliche Geste,
dann wird der Tag zum Feste.*

Kunststücken. Noch ein paar fröhliche Tänze, ein gemeinsames Kaffeetrinken, und schon mussten wir uns wieder von unseren Freundinnen verabschieden.

Wir waren uns einig: Es war ein wunderschöner Tag, und wir freuen uns schon auf den Gegenbesuch im nächsten Jahr.

Lore Hollmann

Elterntreff mit Kindern**0 – 12 Monate**

Nadine Mölling, ☎ 98 05 37, Sabrina Paul, ☎ 9 99 96 24
donnerstags 10.30 – 12.00 Uhr

„Krabbelkäfer“

Sandra Ernst, ☎ 97 94 63, Anke Lose, ☎ 7 86 22

Heike Hüttemeier, ☎ 96 28 00

2. Dienstag im Monat 15.30 – 17.00 Uhr

12 – 48 Monate, „Kindertreff“

Cornelia Risy, ☎ (0 52 02) 50 71
mittwochs 9.30 – 11.30 Uhr

ab 18 Monate

Irina Schmidtpeter, ☎ 973131, Anika Jedlicka, ☎ 9799966,

1. und 4. Dienstag im Monat, 15.30 Uhr–17 Uhr

Spielkreise der Elterninitiativen**„Tausendfüßler“**

Nicole Bröker, ☎ 6 16 86, Susanne Rölert, ☎ 6 63 09
dienstags/freitags 9.00 – 12.00 Uhr

„Krabbelmäuse“

Anja Perl, ☎ 7 88 17, Susanne Heidemann, ☎ 7 94 65
montags/donnerstags 9.00 – 12.00 Uhr

Kreativkreis

Karola Hinder, ☎ 8 77 23
14-täglich mittwochs 9.00 – 11.00 Uhr
3.6., 17.6., 1.7.

Holzwerkstatt

Jürgen Menzel, ☎ 7 12 35
14-täglich dienstags 19.00 Uhr
keine Termine im Juni und Juli

Krankenhaus-Besuchskreis

Marga Viehmeister, ☎ 74 88
14-täglich mittwochs 17.30 Uhr

Besuchskreis in der Gemeinde

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75
Termine nach Vereinbarung 18.00 Uhr

Bibelstunde

Reinhold Mucha ☎ 76 44

14-täglich montags 19.30 Uhr

08.06.: Pred. Gröschell

22.06.: Pred. Gröschell

Arbeitskreis Minsk

Günter Bornmann, ☎ 97 11 66

Termine nach Vereinbarung 19.30 Uhr

Frauenkreis Korona

Irmgard Menzel und Marita Diekmann, ☎ 77 28

3. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr

17.06. **18.00 Uhr:** Hermannswanderung mit Picknick

Flotte Runde

Renate Kleine, ☎ (0151) 10 15 37 42
mittwochs 20.00 Uhr

10.06. Dias „Von Gestern bis heute“ mit S. Walle

08.07. Grillen unter der Grillhütte

Gemeindenachmittag

Margarete Mucha, ☎ 76 44, Rosi Beermann, ☎ 34 78

Hannelore Kramer, ☎ 6 28 04

mittwochs 15.00 Uhr

03.06. Besuch im Karolinenheim

17.06. Ausflug an die Weser **12.30 Uhr ab GZ**

01.07. Grillen mit Pottenhausen

Männerkochclub „Götterspeise“

Bernd Witt, ☎ 7 89 26, Andreas Kunze, ☎ 7 88 73,

Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35

monatlich montags 18.00 Uhr

15.6.,

Chor und Singkreis

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40
mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr

Gospelchor

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40
donnerstags 20.00 – 21.45 Uhr

Kinderchor „Kicho“

Christa Tobin, ☎ (0 52 32) 97 02 22
montags 17.00 – 18.00 Uhr

Flötenkreise

Christa Kasten, ☎ 74 17
mittwochs 14.30 – 16.30 Uhr
Nicole Rodekamp, ☎ 7 86 45
donnerstags 16.00 – 16.45 Uhr

Gitarren-Singkreis

Markus und Britta Göner, ☎ (01 70) 3 31 43 97
mittwochs, 14-täglich 18.30 – 19.30 Uhr

Gemeindebrief-Redaktionskreis

Sigrid Budde, ☎ 7 12 35
dienstags nach Vereinbarung 20.00 Uhr

Gemeindemitarbeiter(innen)kreis

Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35
Termine nach Vereinbarung: 17.9. 19.00 Uhr

Fit durch Tanzen

Dorothea Löscher, ☎ 7 87 64
montags 9.30 – 11.00 Uhr
Sommerfest der umliegenden Tanzgruppen in Hörste: 2. 7.
Tanz- und Erholungsfreizeit auf Burg Sternberg: 27.–31. 7.

Geocaching

Jochen Löscher, ☎ 7 12 35
samstags 14.00 Uhr
13. 6., 11. 7.

AWO-Termine

Anita Müller, ☎ (0 52 02) 8 08 64
mittwochs 15.00 Uhr
10.6., 24.6.
Rita Johannesmann, ☎ 7 81 52
Handarbeitsgruppe: donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr
4.6., 18.6., 2.7.

DRK-Termine (Arbeitskreis)

Ilse Erfling, ☎ 7 13 63
3. Montag im Monat 15.00 Uhr
15.6., 21.7.: Ganztagsausflug nach Hannover

CVJM/Kirchengemeinde: Jugendmitarbeiter(innen)kreise

Harald Büker, ☎ 7 85 15, Vera Pankoke, ☎ 7 82 75
1. Montag im Monat 18.30 Uhr
8.6.

CVJM/Kirchengemeinde: Mädchenkreis 12 – 14 J.

Melina Hantke ☎ 92 91 44
dienstags 16.30 – 18.00 Uhr

CVJM/Kirchengemeinde: Monster-Club

Jungen und Mädchen 6 – 8 Jahre
Birgit Mucha, ☎ 7 89 17, Nina Schnelle, ☎ 6 78 81,
Danielle Mucha, ☎ 7 89 17
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr

CVJM/Kirchengemeinde: Jungschar

Jungen und Mädchen 9 – 12 Jahre
Birgit Mucha, ☎ 7 89 17, Kristin Haugk, ☎ 7 83 60,
mittwochs 16.00 – 17.30 Uhr

CVJM/Kirchengemeinde: neuer Jugendtreff

Jugendliche ab 13 Jahre
Melina Hantke ☎ 92 91 44
freitags 18.00 – 20.00 Uhr

CVJM/Kirchengemeinde: Posaunenchor

Harald Büker, ☎ 7 85 15
freitags Anfänger ab 16.00 Uhr
Fortgeschrittene ab 17.00 Uhr

Ausflug Gemeindenachmittag

Am Mittwoch, 17. Juni, um 12.30 Uhr startet der Gemeindenachmittag ab dem Parkplatz Gemeindezentrum zu einem Halbtagesausflug an die Weser. Eine Schifffahrt mit begleitendem Kaffeetrinken ist eingeplant. Kostenbeitrag ca. 20,- €. Gäste sind noch herzlich willkommen! Eine Anmeldung über Rosi Beermann, Tel. 3478, ist allerdings unbedingt nocherforderlich.

Hausverkauf Wellentruper Straße 34

Die ev.-ref. Johannesgemeinde Kachtenhausen ist als Erbe für ein Haus in der Neubausiedlung am Dahlienweg vorgesehen. Es ist 2006 erstellt worden, bietet 125 qm ausgebaut Wohnfläche im Erdgeschoss und gut 83 qm Wohnfläche – Schrägen sind schon abgezogen – im Obergeschoss. Dies Geschoss ist noch nicht ausgebaut, es liegen allerdings alle Versorgungsanschlüsse schon auf der Etage. Das Grundstück hat eine Größe von 659 qm, im Haus ist ein Wärmepumpe als Heizquelle installiert. Die Verhandlungsbasis für das Haus beträgt 225.000,- €. Interessierte wenden sich bitte umgehend an Pastor Gerstendorf, Tel. 71235.

Anmeldung neuer Katechumenen

Die neuen Katechumenen können bei einem Elternabend am Dienstag, 18. August 09, um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum angemeldet werden. In der Regel besuchen die Kinder, die nach dem Sommer in die 7. Klasse kommen, den Katechumenenunterricht. Ausnahmen sind aber durchaus möglich. Wir bitten die Eltern, die Familienstammbücher zur Anmeldung mitzubringen.

Die Kennenlernfreizeit des neuen Jahrganges ist an dem Wochenende 25. – 27. September 2009 vorgesehen.

Hinweis zu Seite 18 – Forum –

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief nicht wünschen, teilen Sie es bitte rechtzeitig dem Gemeindebüro mit.

Neue Geocachingrunde für Eltern und Kinder

Geocaching ist ein „Sport“, der sich in letzter Zeit wachsender Beliebtheit erfreut. Dabei geht es darum, mit Hilfe von GPS-Empfangsgeräten „Schätze“ zu finden, die auf Internetseiten wie www.geocaching.com eingetragen sind.



GEOCACHING.COM



Ziel ist es, mit Hilfe von Rätseln, die zu lösen sind, die Koordinaten für den Cache zusammen zu bekommen und ihn anschließend zu heben – mit anderen Worten: eine elektronische Schnitzeljagd, die sehr viel Spaß macht und Kindern

und Eltern einen spannenden Nachmittag an der frischen Luft verspricht.

Jochen Löscher hat einen Multicache ausgesucht, der in zirka eineinhalb bis zwei Stunden zu bewältigen ist. Am 13. Juni und 11. Juli treffen wir uns jeweils um 14 Uhr am Familienzentrum.

Mittsommernacht 2010 präsentiert sich in neuem Gewand

Der Vorbereitungskreis der Mittsommernacht am Haferbach 2010 macht schon einmal darauf aufmerksam, dass das Fest an einem neuen Ort stattfinden wird: Auf dem Parkplatz und Sportgelände des TuS Kachtenhausen.

Auch inhaltlich wird sich das eine oder andere verändern. Das Entscheidende ist aber, dass die Vereine und Institutionen das Fest nun in ganz eigener Verantwortung gestalten werden. Es gibt in dem Sinne keinen Festwirt mehr. Angesprochen werden aber größere Sponsoren betreffs einer Unterstützung des Festes. Die Verantwortlichen hoffen, dass die Bewohner der anliegenden Dörfer das Fest noch mehr als „ihr“ Fest verstehen und mit regem Besuch vom 25. bis 27. Juni 2010 zum Gelingen beitragen. Ein möglicher Überschuss des Festes soll zur Unterstützung der Neuanschaffungen der Grundschule verwandt werden.

Gottesdienste

Immer sonntags um 10 Uhr, falls nicht anders angegeben



7. Juni 2009, 11 Uhr

Gottesdienst in der Marktkirche Lage zum 30-jährigen Bestehen der Diakoniestation Lage

Wir bieten um 10.30 Uhr eine Mitfahrgelegenheit an. Nach Ende des Gottesdienstes, wahlweise auch nach Teilnahme an dem anschließend angebotenen Mittagessen, ist ein Rücktransport organisiert.

14. Juni 2009

Gottesdienst

Pred. Gröschell

21. Juni 2009

Gottesdienst mit Taufe

P. Gerstendorf

26. Juni 2009, 19.00 Uhr

anders-Gottesdienst

Gottesdienst-Team

28. Juni 2009

Gottesdienst zum Gemeindefest

P. Gerstendorf und Mitarbeitende, Gospel- und Posaunenchor, Flötenkreise

12. Juli 2009

Gottesdienst

Pred. Lenzen

26. Juli 2009

Gottesdienst

Pi.R. Niebuhr

9. August

Gottesdienst

Pred. Niemann

Während der Sommerferien findet der Gottesdienst in der Johanneskirche nur alle 14 Tage statt. Die Nachbargemeinden laden an den dazwischen liegenden Sonntagen herzlich zu ihren Gottesdiensten ein.

Falls Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Abholdienst zur Verfügung. Melden Sie sich dann bitte spätestens drei Tage vorher im Gemeindebüro.